

**Gesamtabschluss der  
Gemeinde Niederkrüchten  
für das  
Haushaltsjahr 2016**



## **I. Einleitung**

Gemäß § 116 Abs. 1 GO NRW a.F. hat die Gemeinde Niederkrüchten zum Schluss eines jeden Haushaltsjahres einen Gesamtabschluss aufzustellen. Der Gesamtabschluss muss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Gemeinde Niederkrüchten einschließlich ihres verselbstständigten Aufgabenbereiches vermitteln und ist durch den Gesamtlagebericht zu erläutern.

Mit dem Gesamtabschluss 2016 liegt nunmehr der siebte Gesamtabschluss nach dem System des Neuen Kommunalen Finanzmanagements (NKF) vor. Bei der Erstellung des Gesamtlageberichtes muss neben der Analyse der Haushaltswirtschaft der Gemeinde Niederkrüchten unter Einbeziehung des verselbstständigten Aufgabenbereiches auch auf die Chancen und Risiken für die künftige Gesamtentwicklung der Gemeinde eingegangen werden.

Der Gesamtlagebericht wird auf Grundlage der Lageberichte der Gemeinde Niederkrüchten und der vollkonsolidierten Gemeindewerke Niederkrüchten GmbH (GWN) erstellt.

Im Lagebericht wird im Folgenden auf die Kernverwaltung und das voll zu konsolidierende Unternehmen in komprimierter Form eingegangen. Zur ausführlicheren Berichterstattung der verselbstständigten Aufgabenbereiche wird auf die jeweiligen Lageberichte verwiesen. In Anlehnung an § 48 GemHVO NRW a.F. in Verbindung mit § 315 Absatz 2 HGB ist ebenfalls über Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind, zu berichten.

## **II. Geschäfts- und Rahmenbedingungen**

Die Gemeinde Niederkrüchten ist durch das Gesetz zur Neugliederung der Gemeinden und Kreise im Neugliederungsraum Aachen vom 14.12.1971 durch Zusammenschluss der ehemals selbständigen Gemeinden Niederkrüchten und Elmpt am 1.1.1972 entstanden. Die Zahl der in der Gemeinde lebenden Einwohner stieg seit dem 31.12.2015 (it.nrw) von 15.184 um 104 auf 15.288 zum 31.12.2016.

Am 31. Dezember 2016 beträgt die Katasterfläche der Gemeinde insgesamt 6.707 ha, wovon 868 ha auf Siedlungsfläche (ohne Verkehrsfläche), 654 ha auf Verkehrsfläche und 5.185 ha auf Freiraum (davon 2.700 ha Wald und 467 ha Naturschutzgebiete) entfallen. Neben den Hauptorten Elmpt (Verwaltungssitz) und Niederkrüchten befinden sich im Gemeindegebiet weitere 14 Ortschaften unterschiedlicher Größe.

Die Gemeinde Niederkrüchten liegt im Städtedreieck Mönchengladbach-Viersen-Roermond an der Entwicklungsachse BAB 52 im deutsch-niederländischen Naturpark Maas-Schwalm-Nette im Kreis Viersen.

In der Gemeinde befindet sich das von der Britischen Rheinarmee genutzte Militärgelände (ehemaliger Militärflughafen der Royal Air-Force) mit einer Gesamtgröße von 840 ha. Neben anderen Standorten hat die Britische Rheinarmee im Jahre 2015 den Standort „Javelin Barracks Niederkrüchten-Elmpt“ aufgegeben. Das Nachfolgenutzungskonzept hat der Rat in seiner Sitzung am 14.02.2012 beschlossen und die Verwaltung beauftragt, dieses Konzept zur Grundlage der weiteren Planungsschritte zu machen.

Zur Entwicklung dieser Flächen hat der Rat der Gemeinde Niederkrüchten in seiner Sitzung am 28.06.2016 die Gründung der Entwicklungsgesellschaft "Energie und Gewerbepark Elmpt" mbH (EGE) gemeinsam mit dem Kreis Viersen und der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Viersen mbH beschlossen. Die Entwicklungsgesellschaft steht seither in engen Verhandlungen mit der Eigentümerin, der BIMA. Ziel ist es, im Wege eines Kooperationsmodells, die Entwicklung der Liegenschaft vorzunehmen. Der Fokus liegt dabei auf der vorrangigen Entwicklung der ca. 15 ha großen Fläche, die für den lokalen Bedarf vorgesehen ist.

Der Wirtschaftsstandort Niederkrüchten besitzt auch durch die direkte Anbindung an die BAB 52 bzw. die B 221 und B 230 seine Attraktivität. Handel, Holz- und Metallverarbeitung, Logistik, Dienstleistungsgewerbe sowie mittelständische Handwerksbetriebe und die Landwirtschaft prägen die Wirtschaftsstruktur der Gemeinde. Drei Gewerbegebiete, „Gewerbe- und Industriepark Dam“, „Gewerbe- und Industriepark Elmpt-Alte-Zollstraße“ und der „Gewerbepark Elmpt An der Beek“, beherbergen eine Vielzahl leistungsfähiger Betriebe mit interessantem Branchenmix.

Die im Naturpark gelegenen Wald- und Naturschutzgebiete sowie Gewässer und Seen begründen den hohen Freizeitwert der Gemeinde, der einhergeht mit einer positiven Entwicklung des Tourismusgewerbes.

## **Gemeindewerke Niederkrüchten GmbH (GWN)**

Die Gemeindewerke Niederkrüchten GmbH, im Folgenden GWN, mit Sitz in Niederkrüchten, ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Mönchengladbach in Abteilung B unter Nr. 10891 eingetragen. Sie geht aus der Aufspaltung der ehemaligen Wasserwerk des Kreises Viersen GmbH, Willich, im Jahr 2004 hervor. Das Stammkapital der Gesellschaft in Höhe von 25.000,00 EUR teilt sich wie folgt:

- 50,2 % = 12.550,00 EUR Gemeinde Niederkrüchten
- 49,8 % = 12.450,00 SWK AQUA GmbH

Gegenstand der GWN ist die Wasserrförderung, die Wasseraufbereitung, die Wasserspeicherung und die Wasserlieferung in der Gemeinde Niederkrüchten und den angrenzenden Gemeindegebieten. Das Versorgungsgebiet der GWN ist im Berichtsjahr mit einer Fläche von 67,07 km<sup>2</sup> unverändert geblieben.

Die Rohwasserrförderung erfolgt aus 2 Flachbrunnen bis zu einer Tiefe von 50 m unter Reuver Ton und aus 2 Tiefbrunnen mit einer Tiefe bis zu 200 m unter Flötz Morken. Aufbereitet wird das geförderte Rohwasser im Wasserwerk Dam.

Das behandelte Filterrückspülwasser wird auf der Grundlage der bis zum 31. März 2025 befristeten Genehmigung des Kreises Viersen und der Bezirksregierung Düsseldorf versickert.

Mit Bescheid der Bezirksregierung vom 19. April 2011 ist der GWN als Betreiberin der Wassergewinnungsanlage Niederkrüchten die Bewilligung erteilt worden, mittels 2 Flachbrunnen und 2 Tiefbrunnen bis zu einer Höchstmenge von 1,4 Mio. m<sup>3</sup> Wasser zu entnehmen. Die wasserrechtliche Bewilligung ist befristet bis zum 31. Dezember 2040.

Die notwendigen Arbeiten zur Erweiterung, Unterhaltung und Reparatur des Versorgungsnetzes wurden auch in 2016 durch die GWN ordnungsgemäß durchgeführt. Ein hohes Maß an Versorgungssicherheit wird durch die bestehenden Verbundleitungen zu den Gemeindewerken Brügggen und dem Kreiswasserwerk Heinsberg erreicht.

### **III. Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage**

#### **a) Vermögenslage**

Der Gesamtabchluss umfasst zum 31. Dezember 2016 eine Bilanzsumme von 136.323 TEUR, Vorjahr: 132.704 TEUR. Davon entfallen auf der Aktivseite 131.378 TEUR, Vorjahr: 127.427 TEUR auf das Anlagevermögen. Es ergibt sich eine Anlagenquote in Höhe von 96,4 %, Vorjahr: 96,0 %. Das Eigenkapital beträgt 66.473 T€, Vorjahr: 67.201 T€. Es resultiert daraus eine Eigenkapitalquote von 48,8 %, Vorjahr: 49,9 %. Das Anlagevermögen ist in Höhe von 50,6 %, Vorjahr: 51,9 % durch das Eigenkapital gedeckt (Anlagendeckungsgrad). Unter Hinzuziehung der Sonderposten (48.037 TEUR, Vorjahr: 47.893 TEUR) und der Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen (6.101 TEUR, Vorjahr: 1.466 TEUR) ergibt sich ein erweiterter Anlagendeckungsgrad von 91,8 %, Vorjahr: 90,7 %. Auf der Passivseite machen die Sonderposten 35,2 %, Vorjahr: 36,1 % und die Pensionsrückstellungen 7,2 %, Vorjahr: 7,0 % der Bilanzsumme aus.

#### **b) Schuldenlage**

Der Gesamtabchluss weist per 31. Dezember 2016 Verbindlichkeiten in Höhe von insgesamt 9.273 TEUR, Vorjahr: 6.553 TEUR aus. Dies entspricht ca. 6,8 %, Vorjahr: 4,9 % der Bilanzsumme.

#### **c) Ertragslage**

Im Geschäftsjahr 2016 erwirtschaftete der „Konzern“ Gemeinde Niederkrüchten ein Gesamtjahresergebnis in Höhe von 362 TEUR, Vorjahr: – 707 TEUR. Davon entfallen - 19 TEUR, Vorjahr: - 24 TEUR auf konzernfremde Gesellschafter, die an der GWN beteiligt sind, sodass sich ein positives Gesamtbilanzergebnis von 343 TEUR, Vorjahr: – 731 TEUR ergibt.

#### **d) Finanzlage**

Der Gesamtabchluss weist per 31. Dezember 2016 liquide Mittel in Höhe von insgesamt 2.813 TEUR, Vorjahr: 2.443 TEUR aus. Dies entspricht ca. 2,1 %, Vorjahr: 1,8 % der Bilanzsumme.

## **IV. Chancen- und Risiken**

### **Gemeinde Niederkrüchten**

In der Eröffnungsbilanz wurde eine Ausgleichsrücklage in Höhe von 5.447.437,00 € ausgewiesen. Durch die Entnahme für die Jahre 2009 bis 2013 wurde diese restlos verbraucht.

Auf Grundlage dieser Prognose wird zum Ausgleich der Haushalte seit 2014 in der mittelfristigen Ergebnisplanung der wiederholte Einsatz von Mitteln der Allgemeinen Rücklage erforderlich. Zur Sicherung der dauerhaften Leistungsfähigkeit und Aufgabenerfüllung ist es unerlässlich, in den folgenden Haushaltsjahren die Konsolidierung der Gemeindefinanzen fortzusetzen. Ziel der künftigen Haushaltswirtschaft muss es sein, einen originär ausgeglichenen Ergebnishaushalt zu erwirtschaften. Im Planungszeitraum ist nach den gesetzlichen Vorgaben die Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes nicht erforderlich.

Parallel zu den prognostizierten Plandaten der Ergebnisplanung der Jahre 2017 – 2021 ist zum Ende des Planungszeitraumes ein Rückgang beim Bestand an liquiden Mitteln festzustellen. Im Planungszeitraum verringern sich die liquiden Mittel somit von 2.361 T€ auf 1.966 T€.

Ein alljährliches Risiko zur Erzielung des Haushaltsausgleiches liegt für die Gemeinde bei der Prognose schwer einschätzbarer Faktoren, die im Wesentlichen durch die künftige Gestaltung der Erträge aus der Gewerbesteuer, Anteilen an der Einkommens- und Umsatzsteuer sowie den Erträgen aus Schlüsselzuweisungen im Rahmen des Finanzausgleiches geprägt wird. Hier nehmen die allgemeine konjunkturelle Entwicklung sowie die politische Willensbildung zur Gemeindefinanzierung erheblichen Einfluss. Bei den Aufwendungen stellt vor allem die Kreisumlage einschl. der Mehrbelastungen eine nicht direkt beeinflussbare Größe dar.

Die Entwicklung der Einwohnerzahlen der Gemeinde ist grundsätzlich eher positiv zu bewerten. Wobei jedoch der fortschreitende demografische Wandel auch zu einer Veränderung gemeindlicher Aufgaben führen wird und somit auch finanzielle Auswirkungen haben könnte. Aus dem im Jahr 2016 erstellten Bericht zum demografischen Wandel geht hervor, dass sich die Anzahl alter Menschen nahezu verdoppeln wird. Zudem wird ein leichter Anstieg der Zahl der Familien und Kleinkinder prognostiziert. Es zeichnet sich insgesamt ab, dass in den künftigen Jahren in Niederkrüchten Mietwohnraum – überwiegend

für Alleinstehende, deren Anzahl laut den Prognosen stark ansteigen wird - benötigt wird. All dies führt zu einem Anpassungsbedarf in der öffentlichen Infrastruktur.

Neben den Schließungen der Gemeinschaftsgrundschule Oberkrüchten und der Gemeinschaftshauptschule Niederkrüchten in den Vorjahren, waren auch die Schülerzahlen bzw. die jährlichen Neuanmeldungen für die Realschule Niederkrüchten durchaus kritisch zu bewerten. Seit Jahren wird die Mindestanzahl unterschritten, sodass die Zukunft dieses Schulstandortes mithilfe einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung mit der Gemeinde Schwalmthal gesichert werden soll.

Aus demographischen Bericht geht weiter hervor, dass beide noch bestehenden Grundschulen in Niederkrüchten und Elmpt in ihrem Bestand gesichert sind.

Mit der Veräußerung der letzten Grundstücke im „Malerviertel“ im Jahr 2015 konnte die Städtebauliche Entwicklungsmaßnahme „Dürer-/Menzelstraße“ nunmehr in 2016 auch abgerechnet werden.

Im Zusammenhang mit der seit dem Jahr 2015 immer wieder sehr kontrovers diskutierten Errichtung eines Vollsortimenters, ist 2016 letztendlich die Entscheidung gefallen, dem Investor für die Firma Edeka ein gemeindeeigenes Grundstück in Größe von 9.000 qm im „Heineland“ zu veräußern. Der Grundstückskaufvertrag ist Anfang 2017 geschlossen worden. Die Kaufpreiszahlung erfolgt unmittelbar nach Erhalt einer entsprechenden Baugenehmigung. Derzeit wird der Bebauungsplan Elm – 124 „Vollsortimenter Overhetfelder Straße“ aufgestellt.

In einem weiteren Bebauungsplanentwurf für das Heineland sind neben Bauflächen für die Errichtung von Ein- und Zweifamilienhäusern auch Objekte für den Mietwohnungsbau vorgesehen.

Aktivitäten im Bereich der Wirtschaftsförderung haben grundsätzlich zum Ziel, vorhandene Flächenpotentiale für die Ansiedlung von Gewerbebetrieben zu nutzen bzw. neue zu schaffen. Mit der Veräußerung des letzten Gewerbegrundstückes im Gewerbegebiet Dam stehen derzeit jedoch keine gemeindeeigenen Gewerbegrundstücke mehr zur Verfügung.

Nach Aufgabe des Militärstandortes der Britischen Rheinarmee im Jahre 2015 wird eine Überplanung dieser bundeseigenen Liegenschaft notwendig. Derzeit sieht das Nachfolgenutzungskonzept neben evtl. Flächen für Windkraftanlagen ein großes Areal

sowohl für großflächige als auch für kleinteilige Gewerbeansiedlung vor. Durch die Besiedlung dieses regional bedeutsamen Gewerbegebietes kann eine Vielzahl von Arbeitsplätzen entstehen. Die hierdurch gesteigerte Wirtschaftlichkeit der Gemeinde Niederkrüchten wird positive Auswirkungen auf die gemeindliche Haushaltswirtschaft haben. Zur Entwicklung dieser Flächen hat der Rat der Gemeinde Niederkrüchten in seiner Sitzung am 28.06.2016 die Gründung der Entwicklungsgesellschaft "Energie und Gewerbepark Elmpt" mbH (EGE) gemeinsam mit dem Kreis Viersen und der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Viersen mbH beschlossen, zwischenzeitlich ist die EGE gegründet worden und hat ihre Geschäfte aufgenommen.

Durch den endgültigen Abzug der Britischen Rheinarmee im Dezember 2015 entfallen seit dem Haushaltsjahr 2016 die jährlichen Erträge für die „Gaststreitkräfte“ aus dem jeweils geltenden Gemeindefinanzierungsgesetz in Höhe von durchschnittlich rd. 600 T€ ersatzlos.

Aufgrund der seit Jahren andauernden Flüchtlingskrise hat das Land Nordrhein-Westfalen im Dezember 2015 in den vorhandenen Gebäuden des ehemaligen Militärstandortes eine Landesunterkunft zur Unterbringung von Flüchtlingen in Betrieb genommen. Gemäß den vertraglichen Vereinbarungen soll diese Landeseinrichtung für die Dauer von 5 Jahren betrieben werden. Eine Schlechterstellung der Gemeinde bzw. eine Verfahrensverzögerung wegen der weiteren Wohnnutzung dieses Teilbereiches der Flächen im Rahmen der weiteren Planungsschritte für die wirtschaftliche Entwicklung ist seitens der zuständigen Bezirksregierung ausdrücklich ausgeschlossen worden.

Das langwierige Verfahren zur Neuvergabe der Strom- und auch Gaskonzession konnte mit dem Abschluss der Konzessionsverträge im Herbst 2015 erfolgreich beendet werden. In beiden Fällen blieb die Konzession bei der NEW Netz, Geilenkirchen, und es konnten im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen wirtschaftlich positive Konditionen für die Gemeinde Niederkrüchten erzielt werden.

Der hieraus resultierende Erwerb „Stiller Beteiligungen“ für Strom und Gas in Höhe von jeweils 2,5 Mio. € konnte in 2016 abgeschlossen werden. Diese Finanzanlagen wurden in voller Höhe durch Kredite finanziert. Aufgrund der günstigen Zinslage sind beide Kreditverträge mit einer 20-jährigen Zinsbindung bei einer Volltilgung geschlossen worden.

Des Weiteren beteiligt sich die Gemeinde Niederkrüchten gemeinsam mit den Städten Tönisvorst und Viersen sowie der Gemeinde Grefrath am integrierten Klimaschutzkonzept

des Kreises Viersen. Konkrete Maßnahmen und Umsetzungen hieraus sind derzeit nicht absehbar.

Im Jahr 2017 haben die Gemeinden Niederkrüchten, Schwalmtal und Brüggen durch öffentlich-rechtliche Vereinbarungen mit einigen Projekten der interkommunalen Zusammenarbeit (u. a. in den Bereichen Bauhof, Wohngeld und Rentenberatung) begonnen.

Zur Analyse der derzeitigen Bädersituation ist eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben worden, die dem Haupt- und Finanzausschuss in seiner Sitzung am 5.12.2017 vorgestellt wurde..

### **Gemeindewerke Niederkrüchten GmbH (GWN)**

Finanzielle Risiken, die die Entwicklung oder den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten, sind nicht erkennbar. Die Trinkwasserabgabe ist quantitativ und qualitativ gesichert. Das Verbraucherverhalten der versorgten Kunden hat neben der jeweiligen Niederschlagsituation im Geschäftsjahr Einfluss auf die Absatzmenge des Unternehmens. Ein erheblicher Rückgang der spezifischen Wasserabnahmemengen würde sich somit auch negativ auf die Ertragslage auswirken.

Bestandsgefährdende technische Risiken könnten sich durch eine grobe Verunreinigung des Grundwassers oder bei großen Schäden in der Wasseraufbereitung ergeben. Um diesen Risiken zu begegnen, wurden im gesamten Gewinnungsgebiet Vorfeldpegel errichtet, die eine frühe Erkennung von Grundwasserbelastungen ermöglichen, bevor diese in den Bereich der Förderbrunnen gelangen.

Wettbewerbsrisiken sind innerhalb des Trinkwasserversorgungsgebietes nicht erkennbar.

Die kontinuierliche Fortsetzung der Investitionen in das Trinkwasserversorgungs-netz durch Austausch der Asbestzementrohre, die Erweiterung des Versorgungsnetzes sowie die Investitionen in die technischen Einrichtungen des Versorgungs-betriebes fördern die Sicherheit der Trinkwasserversorgung und auch die Wirtschaftlichkeit der GWN. Sie werden auch in den Geschäftsjahren 2017 und 2018 dazu beitragen, dass vor dem Hintergrund steigender Anforderungen eine hochwertige Trinkwasserversorgung und eine positive Gesamtentwicklung der GWN gesichert werden.

## V. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag, welche die Darstellung der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage des abzuschließenden Geschäftsjahres beeinflussen, sind nicht eingetreten.

## VI. Kennzahlen

Die folgenden Kennzahlen werden in Anlehnung an das von Aufsichtsbehörden der Kommunen in NRW, die Gemeindeprüfungsanstalt erarbeitete Kennzahlenset gebildet. Die nachfolgenden Kennzahlen geben einen Aufschluss über die haushaltswirtschaftliche Gesamtsituation, die Ertragsgesamtlage, die Vermögensgesamtlage sowie die Finanzgesamtlage.

	<b>Haushaltswirtschaftliche Gesamtsituation</b>		<b>2016</b>	<b>2015</b>
1.	Aufwandsdeckungsgrad	(Ordentliche Erträge / ordentliche Aufwendungen) x 100	101,07%	97,92%
2.	Eigenkapitalquote 1	(Eigenkapital / Bilanzsumme) x 100	48,76%	49,89%
3.	Eigenkapitalquote 2	(Eigenkapital + Sonderposten für Zuwendungen und Beiträge) x 100 / Bilanzsumme	84,00%	85,98%
4.	Fehlbetragsquote	(negatives Jahresergebnis / (Ausgleichsrücklage + Allgemeine Rücklage)) x (-100)	-	1,01%

	<b>Ertragsgesamtlage</b>			
5.	Netto-Steuerquote (bei kreisangehörigen Gemeinden)	(Steuererträge - GewSt.Umlage - Finanzierungsbet. Fonds Dt. Einheit) / (ordentliche Erträge - GewSt.Umlage - Finanzierungsbet. Fonds Dt. Einheit) x 100	41,81%	41,78%
6.	Zuwendungsquote	(Erträge aus Zuwendungen / ordentliche Erträge) x 100	23,19%	25,17%
7.	Personalintensität	(Personalaufwendungen / ordentliche Aufwendungen) x 100	26,53%	26,97%
8.	Sach- und Dienstleistungsintensität	(Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen / ordentliche Aufwendungen) x 100	18,41%	18,73%
9.	Transferaufwandsquote	(Transferaufwendungen / ordentliche Aufwendungen) x 100	35,26%	35,15%

	<b>Vermögensgesamtlage</b>		<b>2016</b>	<b>2015</b>
10.	Infrastrukturquote	(Infrastrukturvermögen / Bilanzsumme) x 100	40,33%	41,80%
11.	Abschreibungsintensität	(Bilanzielle Abschreibungen auf Anlagevermögen / ordentliche Aufwendungen) x 100	11,33%	11,35%
12.	Drittfinanzierungsquote	(Erträge aus der Auflösung von Sonderposten / bilanzielle Abschreibungen auf Anlagevermögen) x 100	56,32%	54,40%
13.	Investitionsquote	Bruttoinvestitionen / (Abgänge des Anlagevermögens + Abschreibungen auf das Anlagevermögen) x 100	210,75%	61,22%

	<b>Finanzgesamtlage</b>			
14.	Anlagendeckungsgrad 2	(Eigenkapital + Sonderposten für Zuwendungen und Beiträge + langfristiges Fremdkapital) x 100 / Anlagevermögen	91,95%	91,36%
15.	Dynamischer Verschuldungsgrad (Angabe in Jahren)	Effektivverschuldung* / Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit (KFR)	2,5794	0,6896
16.	Liquidität 2. Grades	((Liquide Mittel + Forderungen) / kurzfristige Verbindlichkeiten) x 100	159,20%	114,70%
17.	Kurzfristige Verbindlichkeitsquote	(kurzfristige Verbindlichkeiten / Bilanzsumme) x 100	2,19%	3,18%
18.	Zinslastquote	(Finanzaufwendungen / ordentliche Aufwendungen) x 100	0,38%	0,31%

\*Verbindlichkeiten abzüglich Liquide Mittel sowie Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

## VII. Angaben gemäß § 116 Abs. 4 GO NRW a.F.

Am Schluss des Gesamtlageberichtes sind gemäß § 116 Abs. 4 Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen a.F. (GO NRW) für den Bürgermeister und den Kämmerer, sowie für die Ratsmitglieder, auch wenn die Personen im Haushaltsjahr ausgeschieden sind, mindestens anzugeben:

- der Familienname mit mindestens einem ausgeschriebenen Vornamen
- der ausgeübte Beruf
- die Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 des Aktiengesetzes,
- die Mitgliedschaften in Organen von verselbstständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form,
- die Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen

### Angaben gemäß § 116 Abs. 4 GO NRW a.F. für 2016

#### **Wassong, Karl-Heinz**

- 1) Bürgermeister der Gemeinde Niederkrüchten
- 2.1) Mitglied des Verwaltungsbeirats, Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft für den Kreis Viersen AG, Krefeld
- 2.2) Mitglied der Hauptversammlung, Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft für den Kreis Viersen AG, Krefeld
- 4.1) Mitglied des Filialdirektionsbeirats, Sparkasse Krefeld
- 4.2) Vorsitzender des Aufsichtsrates, Gemeindewerke Niederkrüchten GmbH
- 4.3) Vorsitzender der Gesellschafterversammlung, Gemeindewerke Niederkrüchten GmbH
- 4.4) Aufsichtsratsmitglied, Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Viersen mbH
- 4.5) Mitglied der Gesellschafterversammlung, Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Viersen
- 4.6) Mitglied des Beirates, WestEnergie und Verkehr GmbH & Co. KG, Erkelenz
- 4.7) Aufsichtsratsmitglied, Verkehrsgesellschaft Kreis Viersen mbH Viersen
- 4.8) Mitglied der Gesellschafterversammlung, Verkehrsgesellschaft Kreis Viersen mbH, Viersen
- 4.9) Mitglied der Gesellschafterversammlung, Kreiswerke Heinsberg GmbH, Geilenkirchen

- 5.1) Mitglied des Regionalbeirats, GVV Kommunalversicherung VVaG, Köln
- 5.2) Mitglied des Stiftungsrates der Stiftung St.-Laurentius-Elmpt
- 5.3) Vorsitzender des „Fördervereins Rollender Jugendtreff e.V.“

**Blech, Klaus (bis 30. Juni 2016)**

- 1) Kämmerer der Gemeinde Niederkrüchten
- 4.1) Geschäftsführer Gemeindewerke Niederkrüchten GmbH
- 4.4) Allgemeiner Vertreter des Bürgermeisters als Aufsichtsratsmitglied  
Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Viersen mbH, Viersen
- 4.5) Allgemeiner Vertreter des Bürgermeisters als Mitglied der  
Gesellschafterversammlung, Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Viersen  
mbH, Viersen
- 4.7) Allgemeiner Vertreter des Bürgermeisters als Aufsichtsratsmitglied  
Verkehrsgesellschaft Kreis Viersen mbH, Viersen
- 4.8) Allgemeiner Vertreter des Bürgermeisters als Mitglied der  
Gesellschafterversammlung Verkehrsgesellschaft Kreis Viersen mbH, Viersen
- 4.9) Allgemeiner Vertreter des Bürgermeisters als Mitglied der  
Gesellschafterversammlung Kreiswerke Heinsberg GmbH, Geilenkirchen
- 5.1) Allgemeiner Vertreter des Bürgermeisters als Mitglied des Regionalbeirats, GVV  
Kommunalversicherung VVaG, Köln

**Schrievers, Marie-Luise (ab 1. Juli 2016)**

- 1) Kämmerin der Gemeinde Niederkrüchten
- 4.1) Geschäftsführerin der Gemeindewerke Niederkrüchten GmbH

**Beines, Peter Josef**

- 1) Rentner
- 5.1) Kassierer St. Matthias Bruderschaft Niederkrüchten
- 5.2) Kassierer CWG – Ortsverband

### **Berlin, Birgitt**

- 1) Kaufm. Angestellte
- 5.1) Vorstandsmitglied DIE LINKE

### **Coenen, Theo**

- 1) Systemprogrammierer
- 3.1) Beiratsmitglied Sparkassenbeirat Schwalmtal

### **Consoir, Willi**

- 1) Rentner
- 5.1) 1. Vorsitzender DJK Oberkrüchten

### **Daamen, Georg**

- 1) Gas- und Wasserinstallateur

### **Degenhardt, Anja**

- 1) Kaufm. Angestellte
- 5.1) Sprecherin Ortsverband Bündnis 90/Die Grünen

### **Fonger, Wolfgang**

- 1) Rentner
- 5.1) Schiedsmann der Gemeinde Niederkrüchten

### **Goertz, Marco**

- 1) Arbeitsvermittler/Stellvertr. Teamleiter
- 5.1) Vorsitzender SPD Ortsverein
- 5.2) Stellvertr. Vorsitzender Theaterverein „Erholung“ Overhettefeld
- 5.3) Vorstandsmitglied der Arbeitsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen der SPD Kreis Viersen
- 5.4) Geschäftsführer St. Maria Bruderschaft Overhettefeld
- 5.5) Schöffe Landgericht Mönchengladbach

---

**Gotzen, Hans-Peter**

- 1) Rentner

**Gumbel, Lars**

- 1) Geschäftsführer
- 4.1) Gesellschafter Kurt Kerren Kunststofftechnik GmbH
- 5.1) Geschäftsführer FDP-Ortsverband

**Haese, Detlef**

- 1) Beamter Deutsche Telekom Kundenservice GmbH

**Hommen, Werner**

- 1) Abteilungsleiter I der Landtagsverwaltung NRW
- 5.1) Stellvert. Vorsitzender Kirchenvorstand St. Laurentius Elmpt
- 5.2) Stiftungsrat Altenheim St.-Laurentius-Elmpt

**Jans, Trudis**

- 1) Kreisjustitiarin
- 5.1) Schriftführerin SPD-Ortsverein

**Korth, Helga**

- 1) Kaufmännische Angestellte
- 5.1) Kassiererin Karnevalsverein „Maak möt“ Brempt
- 5.2) 2. Vorsitzende CDU-Gemeindeverband

**Lachmann, Jörg**

- 1) Angestellter

### **Lasenga, Jürgen**

- 5.1) Geschäftsführer Sportverein Blau-Weiss Niederkrüchten e. V.
- 5.2) Stellvertr. Vorsitzender Gemeindegemeinschaft Niederkrüchten e. V.

### **Lipp, Marianne**

- 1) Hausfrau
- 3.1) Mitglied im Kuratorium der Sparkassenstiftung Natur und Kultur im Kreis Viersen
- 3.2) Mitglied in der Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes Stadt Krefeld/Kreis Viersen
- 5.1) Vorsitzende AG Fluglärm
- 5.2) Beisitzerin Niederkrüchten AWO
- 5.3) Beisitzerin B.I.S. e. V. Brüggen
- 5.4) Vorsitzende Bündnis 90/Die Grünen Kreisverband Viersen

### **Mankau, Wilhelm**

- 1) Dipl.-Ing. Maschinenbau / Projektleiter
- 2.1) Aufsichtsratsmitglied Gemeindegewerke Niederkrüchten GmbH
- 5.1) Vorstandsmitglied SPD-Ortsverein
- 5.2) Mitglied der Vertreterversammlung Volksbank Erkelenz

### **Meisel, Iris**

- 1) Hausfrau
- 5.1) Geschäftsführerin CDU-Ortsverband

### **Meyer, Detlef**

- 1) Elektromeister
- 5.1) Kassierer CDU-Ortsverband

**Meyer, Hermann**

- 1) Techn. Angestellter
- 3.1) Mitglied in der Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes Krefeld/Viersen
- 5.1) Vorsitzender St. Martinsverein Dam/Birth

**Michiels, Walter**

- 1) Staatl. Geprüfter Landwirt
- 4.1) Vorstandsmitglied Schwalmverband
- 5.1) Jagdvorsteher Jagdgenossenschaft Niederkrüchten
- 5.2) Kassierer Ortsbauernschaft Niederkrüchten

**Niggemeyer, Thomas**

- 1) Kaufm. Angestellter

**Polmans, Matthias**

- 1) Dipl.-Ing. / Projektingenieur
- 5.1) Stellvertr. Vorsitzender CDU-Ortsverband

**Schaefer, Dietrich**

- 1) Pensionär
- 5.1) Leiter der Geschäftsstelle Interessengemeinschaft Venekotensee e. V.

**Schmitz, Manfred**

- 1) Kaufm. Angestellter

**Schouren, Marion**

- 1) Bankangestellte in Altersteilzeit

**Seeboth, Ulrich**

- 1) Diplom-Vermessungsingenieur
- 5.1) Kassierer SPD-Ortsverein

**Siegers, Beate**

- 1) Kriminalbeamtin a.D.
- 5.1) Sprecherin Ortsverband Bündnis 90/Die Grünen

**Stoltze, Jörg**

- 1) a) Selbständiger Sachverständiger  
b) Angestellter Bauleiter
- 5.1) Vorsitzender Kanuclub Grenzland Niederkrüchten

**Szallies, Christoph**

- 1) Business System Developer

**Tekolf, Michael**

- 1) keine Angabe

**Wahlenberg, Johannes**

- 1) Beamter Landtag NRW
- 5.1) Kassierer Heimat- und Kulturverein Niederkrüchten 1975 e. V.

**Wallrafen, Heinz**

- 1) Elektromeister

**GESAMTBILANZ 31.12.2016**  
**GEMEINDE NIEDERKRÜCHTEN**

		Haushaltsjahr	Vorjahr			Haushaltsjahr	Vorjahr
<b>Aktiva</b>		136.322.572,30	132.703.651,76	<b>Passiva</b>		136.322.572,30	132.703.651,76
<b>1.</b>	<b>Anlagevermögen</b>	<b>131.378.200,37</b>	<b>127.426.740,26</b>	<b>1.</b>	<b>Eigenkapital</b>	<b>66.472.962,47</b>	<b>66.200.871,73</b>
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	62.222,97	60.763,62	1.1	Allgemeine Rücklage	65.933.109,59	68.474.667,43
1.2	Sachanlagen	125.155.396,25	126.257.549,94	1.2	Sonderrücklagen	0,00	0,00
1.2.1	Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	29.289.557,98	29.271.877,53	1.3	Ausgleichsrücklage	0,00	1.710.742,33
1.2.2	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	34.441.131,99	34.604.828,71	1.4	Gesamtjahresergebnis davon Vortrag	-304.080,73 -647.307,52	-4.908.818,40 -4.178.012,44
1.2.3	Infrastrukturvermögen	54.978.805,82	55.475.840,86	1.5	Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	843.933,61	924.280,37
1.2.4	Bauten auf fremdem Grund und Boden	0,00	0,00		Passivischer Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	93.712,73	93.712,73
1.2.5	Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	30.679,51	30.679,51	2.	Sonderposten	48.036.519,26	47.893.511,14
1.2.6	Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	4.576.449,85	4.724.204,64	2.1	für Zuwendungen	37.894.306,06	37.595.533,46
1.2.7	Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.032.181,81	946.122,39	2.2	für Beiträge	9.093.926,62	9.428.621,54
1.2.8	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	806.589,29	1.203.996,30	2.3	für den Gebührenaussgleich	790.990,53	599.428,84
1.3	Finanzanlagen	6.160.581,15	1.108.426,70	2.4	Sonstige Sonderposten	257.296,05	269.927,30
1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	3.	Rückstellungen	10.501.604,71	10.063.879,34
1.3.2	Beteiligungen	749.484,96	739.484,96	3.1	Pensionsrückstellungen	9.849.905,00	9.356.578,00
1.3.4	Wertpapiere des Anlagevermögens	225.781,30	163.527,82	3.2	Rückstellungen für Deponien und Altlasten	0,00	0,00
1.3.5	Ausleihungen	5.185.314,89	205.413,92	3.3	Instandhaltungsrückstellungen	0,00	0,00
2.	Umlaufvermögen	4.844.738,50	5.189.376,03	3.4	Steuerrückstellungen	0,00	24.362,70
2.1	Vorräte	86.843,21	343.632,73	3.5	Sonstige Rückstellungen	651.699,71	682.938,64
2.1.1	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren	86.843,21	84.207,73	4.	Verbindlichkeiten	9.273.037,29	6.552.950,24
2.1.2	Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	4.1	Anleihen	0,00	0,00
2.1.3	Grundstücke zum Verkauf	0,00	259.425,00	4.2	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	6.100.719,08	1.465.960,86
2.2	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.944.607,28	2.402.787,55	4.2.1	von verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
2.2.1	Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	1.247.760,70	1.859.270,99	4.2.2	von Beteiligungen	0,00	0,00
2.2.2	Privatrechtliche Forderungen	591.582,39	440.386,56	4.2.3	von Sondervermögen	0,00	0,00
2.2.3	Sonstige Vermögensgegenstände	105.264,19	103.130,00	4.2.4	vom öffentlichen Bereich	0,00	0,00
2.3	Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	4.2.5	vom privaten Kreditmarkt	6.100.719,08	1.465.960,86
2.4	Liquide Mittel	2.813.288,01	2.442.955,75	4.3	Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	394.000,00	226.500,00
3.	Aktive Rechnungsabgrenzung	99.633,43	87.535,47	4.4	Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0,00	690.372,09
				4.5	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	953.851,83	1.341.005,88
				4.6	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	52.135,34	9.792,67
				4.7	Sonstige Verbindlichkeiten	632.562,07	1.023.862,06
				4.8	Erhaltene Anzahlungen	1.139.768,97	1.795.456,68
				5.	Passive Rechnungsabgrenzung	1.944.735,84	1.898.726,58

# GESAMTERGEBNISRECHNUNG 2016

## GEMEINDE NIEDERKRÜCHTEN

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis des Haushaltsjahres EUR	Ergebnis des Vorjahres EUR
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	13.462.443,67	12.841.875,86
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	7.281.266,92	7.567.476,81
3	+ Sonstige Transfererträge	13.792,96	8.780,66
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.885.485,96	5.079.508,55
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.212.103,03	2.222.058,77
6	+ Kostenerstattungen und -umlagen	2.447.858,48	1.089.959,33
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	1.071.892,53	1.225.141,45
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	24.587,83	26.822,63
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0,00
10	= Ordentliche Gesamterträge	<b>31.399.431,38</b>	<b>30.061.624,06</b>
11	- Personalaufwendungen	8.240.893,50	7.974.236,44
12	- Versorgungsaufwendungen	529.960,49	447.220,75
13	- Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	5.719.847,81	5.749.071,71
14	- Bilanzielle Abschreibungen	3.520.943,43	3.484.142,56
15	- Transferaufwendungen	10.953.708,09	10.790.662,39
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.101.365,86	2.254.706,65
17	= Ordentliche Gesamtaufwendungen	<b>31.066.719,18</b>	<b>30.700.040,50</b>
18	= <b>Ordentliches Gesamtergebnis</b>	<b>332.712,20</b>	<b>-638.416,44</b>
19	+ Finanzerträge	146.586,76	27.195,73
20	- Finanzaufwendungen	116.818,93	96.022,22
21	= <b>Gesamtfinanzergebnis</b>	<b>29.767,83</b>	<b>-68.826,49</b>
22	= <b>Gesamtergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>362.480,03</b>	<b>-707.242,93</b>
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00
25	= <b>Außerordentliches Gesamtergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
26	= <b>Gesamtjahresergebnis</b>	<b>362.480,03</b>	<b>-707.242,93</b>
27	- Anderen Gesellschaftern zuzurechnendes Ergebnis	19.253,24	23.563,03
28	= <b>Gesamtbilanzergebnis</b>	<b>343.226,79</b>	<b>-730.805,96</b>

# **Gemeinde Niederkrüchten**

## **Anhang zum Gesamtabschluss 2016**

**(Stichtag 31.12.2016)**

### **I. Allgemeine Angaben**

Die Gemeinde Niederkrüchten hat gemäß § 116 Abs. 1 GO NRW a. F. für jedes Haushaltsjahr einen Gesamtabschluss aufzustellen. Der Gesamtabschluss besteht aus der Gesamtergebnisrechnung, der Gesamtbilanz und dem Gesamtanhang. Da nach § 2 Abs. 1 des NKF-Einführungsgesetzes NRW die Verpflichtung besteht, spätestens zum 31.12.2010 einen Gesamtabschluss aufzustellen, erfolgt somit die erstmalige Aufstellung für das Geschäftsjahr 2010. Die Erstkonsolidierung wurde einheitlich auf den 1. Januar 2009 vorgenommen. Dieses Datum entspricht dem Stichtag für die NKF-Eröffnungsbilanz der Gemeinde Niederkrüchten.

Abschlussstichtag für den Gesamtabschluss ist einheitlich der 31. Dezember 2016.

Ergänzend zu dem vorliegenden Gesamtanhang wird auf die Ausführungen im Anhang der Gemeindewerke Niederkrüchten GmbH für das Jahr 2016 verwiesen. Darüber hinaus wird auf den Anhang des Jahres 2016 der Gemeinde Niederkrüchten verwiesen. Die Ausführungen im vorliegenden Gesamtanhang konzentrieren sich vornehmlich auf die sich aus dem Gesamtabschluss ergebenden Besonderheiten.

Im Gesamtanhang sind zu den Posten der Gesamtbilanz und den Positionen der Gesamtergebnisrechnung die verwendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden anzugeben und so zu erläutern, dass sachverständige Dritte die Wertansätze beurteilen können. Die Anwendung von zulässigen Vereinfachungsregelungen und Schätzungen ist im Einzelnen anzugeben.

Dem Gesamtanhang ist eine Kapitalflussrechnung unter Beachtung des Deutschen Rechnungslegungsstandards Nr. 2 (DRS 2) in der vom Bundesministerium der Justiz nach § 342 Abs. 2 des Handelsgesetzbuches bekannt gemachten Form beizufügen.

## **II. Konsolidierungskreis**

Neben der Gemeinde Niederkrüchten als Muttergesellschaft wurde im Wege der Vollkonsolidierung die „Gemeindewerke Niederkrüchten GmbH (GWN)“, an der die Gemeinde Niederkrüchten mit 50,2 % beteiligt ist, in den Gesamtabchluss einbezogen.

## **III. Konsolidierungsmethoden**

### **1. Allgemeines**

Zur Ermittlung des Gesamtabchlusses werden zunächst die einzelnen Positionen der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen der Gemeinde Niederkrüchten als Muttergesellschaft und der GWN aufaddiert. Daraus resultieren die Summen-Bilanz und die Summen-Ergebnisrechnung.

Da nach der so genannten Einheitstheorie davon ausgegangen wird, dass die in den Gesamtabchluss einbezogenen Einheiten - unabhängig von der rechtlichen Selbständigkeit - wirtschaftlich betrachtet eine einzige Einheit darstellen, müssen Sachverhalte, die lediglich zwischen den einbezogenen Einheiten stattgefunden haben, eliminiert werden. So werden z. B. gegenseitige Aufwendungen und Erträge sowie Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den Einheiten im Gesamtabchluss buchtechnisch herausgenommen.

Auf Empfehlung des Praxisleitfadens zur Aufstellung eines NKF-Gesamtabchlusses (Handlungsempfehlungen des Modellprojektes zur Aufstellung eines Gesamtabchlusses im Neuen Kommunalen Finanzmanagement, 4. Auflage, September 2009) und in Abstimmung mit dem Rechnungsprüfungsamt wird auf den Ansatz von latenten Steuern im Gesamtabchluss verzichtet.

### **2. Konsolidierungskreis**

Die dem Vollkonsolidierungskreis angehörenden Unternehmen werden gemäß § 50 Abs. 1 GemHVO NRW a.F. i.V.m. §§ 300 bis 309 HGB a. F.<sup>1</sup> voll konsolidiert, d. h. sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten sowie Aufwendungen und Erträge der einbezogenen Sondervermögen/Unternehmen werden

---

<sup>1</sup> Die Gemeindeordnung NRW verweist in Bezug auf den Gesamtabchluss in § 49 Abs. 4 auf das Handelsrecht in der Fassung vor Umsetzung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG). Es handelt sich dabei um einen so genannten statischen Verweis.

vollständig und nach den konzerneinheitlichen Rechnungslegungsvorschriften in den Gesamtabschluss aufgenommen.

Die Kapitalerstkonsolidierung wurde auf den Stichtag 1. Januar 2009 vorgenommen (Erstkonsolidierungstichtag). Dieses Datum entspricht dem Stichtag der Eröffnungsbilanz für die Gemeinde Niederkrüchten.

Die Kapitalkonsolidierung wurde nach der so genannten Neubewertungsmethode (Erwerbsmethode) durchgeführt. Dabei wird für die bilanzielle Behandlung davon ausgegangen, dass das anteilige Eigenkapital der GWN zum Erstkonsolidierungstichtag von der Muttergesellschaft erworben wurde. Das mit dem Anteilsbuchwert zu verrechnende anteilige Eigenkapital wird zu dem im Erstkonsolidierungstichtag beizulegenden Zeitwert bewertet. Es kommt daher zur Aufdeckung von stillen Reserven und Lasten im Rahmen der Kapitalerstkonsolidierung, soweit solche zum Erstkonsolidierungstichtag in wesentlichem Umfang vorhanden waren. Die aufgedeckten stillen Reserven und Lasten werden in den Folgejahren im Rahmen der Kapitalkonsolidierung weiter fortentwickelt.

Nach der Verrechnung von Anteilsbuchwert und anteiligem (neu bewerteten) Eigenkapital kann ein positiver oder negativer Unterschiedsbetrag verbleiben. Ein positiver Unterschiedsbetrag wird gesondert als Geschäfts- oder Firmenwert in der Bilanz ausgewiesen und planmäßig über die beizulegende Restnutzungsdauer abgeschrieben werden.

Soweit an den im Wege der Vollkonsolidierung einzubeziehenden Gesellschaften bzw. Einheiten andere fremde Dritte Gesellschafter beteiligt sind, wird der diesen Gesellschaftern zuzurechnende Anteil des Eigenkapitals und des Jahresergebnisses gesondert in der Gesamtbilanz (Bilanzposition 1.5 – Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter) und in der Gesamtergebnisrechnung (Zeile 27 – Anderen Gesellschaften zuzurechnendes Gesamtergebnis) ausgewiesen.

Aus gegenseitigen Leistungs- und Geschäftsbeziehungen zwischen den in den Gesamtabschluss einbezogenen Unternehmen resultieren auf Ebene der einzelnen Einheiten Erträge und Aufwendungen sowie Forderungen und Schulden. Soweit diese Beziehungen beiderseitig Einheiten betreffen, die im Wege der Vollkonsolidierung in den Gesamtabschluss einbezogen werden, sind diese Posten zu eliminieren, da nach der „Einheitstheorie“ der „Konzern“ Gemeinde Niederkrüchten eine einzige Einheit darstellt. Demnach können beispielsweise keine Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen.

Alle anderen Beteiligungen der Gemeinde Niederkrüchten, die weit unter einem Anteil von 5 % liegen, werden „at cost“ in der Gesamtbilanz geführt, d. h. mit den Werten aus der kommunalen Bilanz.

#### **IV. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Gemäß § 51 Abs. 2 GemHVO a.F. sind im Gesamtanhang zu den Posten der Gesamtbilanz und den Positionen der Gesamtergebnisrechnung die verwendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden anzugeben und so zu erläutern, dass sachverständige Dritte diese Positionen beurteilen können.

- a. Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bilanziert.
- b. Die Vorräte sind unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips mit dem gewogenen Durchschnittswert ausgewiesen oder dem tieferen aktuellen Marktwert zum Bilanzstichtag bewertet.
- c. Die Forderungen und die sonstigen Vermögensgegenstände wurden grundsätzlich zum Nennwert angesetzt. Soweit erforderlich wurden angemessene Bewertungsabschläge vorgenommen.
- d. Die Bewertung der Pensionsrückstellungen sowie der Forderungen und ungewissen Verbindlichkeiten nach § 107b BeamtVG, 131 GG bzw. VLVG erfolgte softwaregestützt durch die Rheinische Versorgungskasse (RVK).
- e. Die sonstigen Rückstellungen tragen den erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen Rechnung.
- f. Der Ansatz von Verbindlichkeiten entspricht ihrem jeweiligen Rückzahlungsbetrag. Verbindlichkeiten in fremder Währung waren zum Stichtag der Erstellung nicht vorhanden.
- g. Die Abnutzung aller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wird mit der linearen Abschreibungsmethode dargestellt.

- h. Vermögensgegenstände, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten den Betrag von EUR 410,00 ohne Umsatzsteuer nicht überschreiten, werden - mit Ausnahme einiger Softwarelizenzen - im laufenden Geschäftsjahr vollständig abgeschrieben. Vermögensgegenstände mit einem Wert von unter EUR 60,00 werden unmittelbar als Aufwand verbucht.

## V. Erläuterungen zur Gesamtbilanz

### 1. Aktivseite der Gesamtbilanz

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** (62 TEUR, Vorjahr: 61 TEUR) entfallen mit 47 TEUR, Vorjahr.: 49 TEUR überwiegend auf die GWN. Es handelt sich um Nutzungsrechte, EDV-Software und Lizenzen.

Die **unbebauten Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte** (29,3 Mio. EUR, Vorjahr: 29,3 Mio. EUR) entfallen ausschließlich auf die Gemeinde Niederkrüchten.

Der Anteil der GWN an den **bebauten Grundstücken** von 34,4 Mio. EUR, Vorjahr: 34,6 Mio. EUR), beläuft sich auf 386 TEUR, Vorjahr: 365 TEUR.

Das **Infrastrukturvermögen** in Höhe von 55,0 Mio. EUR, Vorjahr: 55,5 Mio. EUR und die Position **Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler** (31 TEUR, Vorjahr: 31 TEUR) sind in vollem Umfang der Gemeinde Niederkrüchten zuzurechnen.

Bei den „**Maschinen und technischen Anlagen, Fahrzeuge**“ (4.576 TEUR, Vorjahr: 4.724 TEUR) handelt es sich überwiegend (2.524 TEUR, Vorjahr: 2.800 TEUR) um das Vermögen der Gemeindewerke Niederkrüchten GmbH.

Die Position **Betriebs- und Geschäftsausstattung** (1.032 TEUR, Vorjahr: 946 TEUR) entfällt mit 967 TEUR, Vorjahr: 901 TEUR auf die Gemeinde Niederkrüchten.

Die **geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau** in Höhe von insgesamt 807 TEUR, Vorjahr: 1.203 TEUR betreffen mit 807 TEUR, Vorjahr: 1.203 TEUR die Gemeinde Niederkrüchten.

Bei der Position **Anteile an verbundenen Unternehmen** ist kein Betrag auszuweisen, da es sich bei der voll zu konsolidierenden GWN um das einzige verbundene Unternehmen handelt.

Die **Beteiligungen** (749 TEUR, Vorjahr: 739 TEUR) und **Wertpapiere des Anlagevermögens** (226 TEUR, Vorjahr: 163 TEUR) sind allein der Gemeinde Niederkrüchten zuzuordnen.

Die **Ausleihungen** (5.185 TEUR, Vorjahr: 205 TEUR) betreffen mit 5.185 TEUR, Vorjahr: 205 TEUR die Gemeinde Niederkrüchten.

Das **Vorratsvermögen** (87 TEUR, Vorjahr: 344 TEUR) entfällt vollständig auf die GWN. Die im Vorjahr in Höhe von 259 TEUR noch ausgewiesene gemeindlichen Grundstücke innerhalb der städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme „Malerviertel“ wurden in 2016 veräußert.

Von den in der Gesamtbilanz ausgewiesenen **Forderungen und sonstige Vermögensgegenständen** in Höhe von insgesamt 1.945 TEUR, Vorjahr: 2.403 TEUR betreffen 1.568 TEUR, Vorjahr: 2.020 TEUR die Gemeinde Niederkrüchten.

Die **liquiden Mittel** in Höhe von insgesamt 2.813 TEUR, Vorjahr: 2.443 TEUR entfallen nahezu ausschließlich auf die Gemeinde Niederkrüchten (2.780 TEUR, Vorjahr: 2.412 TEUR).

Die Entwicklung des Finanzmittelbestandes des „Konzerns“ Gemeinde Niederkrüchten kann der gesonderten Kapitalflussrechnung entnommen werden. Der Finanzmittelbestand entspricht den liquiden Mitteln.

Die **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** (100 TEUR, Vorjahr: 88 TEUR) entfallen mit 85 TEUR, Vorjahr: 87 TEUR überwiegend auf die Gemeinde Niederkrüchten.

## 2. Passivseite der Gesamtbilanz

Die **allgemeine Rücklage** (68.933 TEUR, Vorjahr: 68.475 TEUR) betrifft in voller Höhe die Gemeinde Niederkrüchten. Ebenso bezieht sich die **Ausgleichsrücklage** in Höhe von 0 TEUR, Vorjahr: 1.711 TEUR ausschließlich auf die Kommune.

Zum im Geschäftsjahr 2016 erzielten **Gesamtbilanzergebnis** in Höhe von 343 TEUR, Vorjahr: -731 TEUR wird auf die Ausführungen zur Gesamtergebnisrechnung unten verwiesen.

Der **Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter** 843 TEUR, Vorjahr: 924 TEUR) betrifft vollumfänglich die Anteile an der GWN, die von dem anderen Gesellschafter gehalten werden.

Die **Sonderposten** (48.037 TEUR, Vorjahr: 47.893 TEUR) entfallen vollumfänglich auf die Gemeinde Niederkrüchten.

Die **Pensionsrückstellungen** (9.850 TEUR, Vorjahr: 9.356 TEUR) entfallen vollständig auf die Gemeinde Niederkrüchten.

Die **Steuerrückstellungen** betragen 0 TEUR. Der Vorjahresbetrag in Höhe von 24 TEUR war der GWN zuzurechnen.

Die **sonstigen Rückstellungen** (652 TEUR, Vorjahr: 682 TEUR) entfallen größtenteils (619 TEUR, Vorjahr: 644 TEUR) auf die Gemeinde Niederkrüchten.

Die Restlaufzeiten der **Verbindlichkeiten** (9.273 TEUR, Vorjahr: 6.553 TEUR) zum Bilanzstichtag ergeben sich aus dem Verbindlichkeitspiegel.

Von den **Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen** 6.101 TEUR, Vorjahr: 1.466 TEUR) entfallen auf die Gemeinde Niederkrüchten 4.863 TEUR, Vorjahr 0 TEUR. Die **Liquiditätskredite** (394 TEUR, Vorjahr: 266 TEUR) entfallen ausschließlich auf die GWN.

Die **kreditähnlichen Verbindlichkeiten** (0 TEUR) des Vorjahres in Höhe von 690 TEUR ergaben sich aus dem gemeindlichen Treuhandverhältnis zur NRW.Urban im Zusammenhang mit der Stadtentwicklungsmaßnahme „Dürer-/Menzelstraße“.

Von den **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** (954 TEUR, Vorjahr: 1.341 TEUR) entfällt der überwiegende Teil (855 TEUR, Vorjahr: 1.276 TEUR) auf die Gemeinde Niederkrüchten.

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** (632 TEUR, Vorjahr: 1.024 TEUR) stammen zum größten Teil (531 TEUR, Vorjahr: 939 TEUR) aus der gemeindlichen Bilanz.

Die **Erhaltenen Anzahlungen** (1.140 TEUR, Vorjahr 1.795 TEUR) entfallen vollständig auf die Gemeinde Niederkrüchten.

Die **passiven Rechnungsabgrenzungsposten** in Höhe von 1.945 TEUR, Vorjahr: 1.899 TEUR entfallen komplett auf die Gemeinde Niederkrüchten.

## VI. Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung

Die Erträge aus **Steuern und ähnlichen Abgaben** (13.462 TEUR, Vorjahr: 12.842 TEUR) sowie die **Zuwendungen und allgemeinen Umlagen** (7.281 TEUR, Vorjahr: 7.567 TEUR) betreffen die Gemeinde Niederkrüchten.

Die **öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte** (4.885 TEUR, Vorjahr: 5.080 TEUR) betreffen nur die Gemeinde Niederkrüchten.

Von den **privatrechtlichen Leistungsentgelten** (2.212 TEUR, Vorjahr: 2.222 TEUR) entfällt der größere Teil (1.777 TEUR, Vorjahr: 1.787 TEUR) auf die GWN.

Die Erträge aus **Kostenerstattungen und Kostenumlagen** (2.448 TEUR, Vorjahr: 1.090 TEUR) und die **sonstigen ordentlichen Erträge** 1.072 TEUR, Vorjahr: 1.225 TEUR) entfallen fast ausschließlich auf die Gemeinde Niederkrüchten.

Die **Personalaufwendungen** in Höhe von 8.241 TEUR, Vorjahr: 7.974 TEUR entfallen größtenteils (7.743 TEUR, Vorjahr: 7.492 TEUR) auf die Gemeinde Niederkrüchten.

Die **Versorgungsaufwendungen** (530 TEUR, Vorjahr: 447 TEUR) entfallen vollumfänglich auf die Gemeinde Niederkrüchten.

Die **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** (5.720 TEUR, Vorjahr: 5.749 TEUR) sind zum größten Teil (5.401 TEUR, Vorjahr: 5.460 TEUR) bei der Gemeinde Niederkrüchten entstanden.

Die **bilanziellen Abschreibungen** (3.521 TEUR, Vorjahr: 3.484 TEUR) betreffen im Wesentlichen die Gemeinde Niederkrüchten.

Die **Transferaufwendungen** (10.954 TEUR, Vorjahr: 10.791 TEUR) entfallen komplett auf die Gemeinde Niederkrüchten.

Von den **sonstigen ordentlichen Aufwendungen** (2.101 TEUR, Vorjahr: 2.255 TEUR) entfallen 1.798 TEUR, Vorjahr: 1.907 TEUR auf die Gemeinde Niederkrüchten.

Die **Finanzerträge** (147 TEUR, Vorjahr: 27 TEUR) betreffen im Wesentlichen die Gemeinde Niederkrüchten.

Die **Zinsen und sonstigen Finanzaufwendungen** (117 TEUR, Vorjahr: 96 TEUR) entfallen mit 55 TEUR, Vorjahr: 25 TEUR auf die Gemeinde Niederkrüchten und mit 62 TEUR, Vorjahr: 71 TEUR auf die GWN.

Der „Konzern“ Gemeinde Niederkrüchten erzielte im Berichtsjahr 2016 ein **Gesamtjahresergebnis** in Höhe von 362 TEUR, Vorjahr: – 707 TEUR. Davon entfallen 19 TEUR, Vorjahr: 24 TEUR auf konzernfremde Gesellschafter, die an der GWN beteiligt sind.

Niederkrüchten, den 9. Januar 2020

Aufgestellt:

Bestätigt:

Schrievers  
Kämmerin

Wassong  
Bürgermeister

**Anlagen:**

1. Gesamtverbindlichkeitspiegel
2. Gesamtkapitalflussrechnung

**GESAMTVERBINDLICHKEITENSPIEGEL ZUM 31.12.2016**  
**GEMEINDE NIEDERKRÜCHTEN**

Art der Verbindlichkeiten	Gesamtbetrag am 31.12. des Haushaltsjahres	mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag am 31.12. des Vorjahres
	EUR	bis zu 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	mehr als 5 Jahre EUR	EUR
	1	2	3	4	1
<b>1. Anleihen</b>	-	-	-	-	-
<b>2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen</b>	<b>6.100.719,08</b>	<b>406.949,30</b>	<b>1.574.193,56</b>	<b>4.119.576,22</b>	<b>1.465.960,86</b>
2.1 von verbundenen Unternehmen	-	-	-	-	-
2.2 von Beteiligungen	-	-	-	-	-
2.3 von Sondervermögen	-	-	-	-	-
2.4 vom öffentlichen Bereich	-	-	-	-	-
2.4.1 vom Bund	-	-	-	-	-
2.4.2 vom Land	-	-	-	-	-
2.4.3 von Gemeinden (GV)	-	-	-	-	-
2.4.4 von Zweckverbänden	-	-	-	-	-
2.4.5 vom sonstigen öffentlichen Bereich	-	-	-	-	-
2.4.6 von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	-	-	-	-	-
2.5 vom privaten Kreditmarkt	6.100.719,08	406.949,30	1.574.193,56	4.119.576,22	1.465.960,86
2.5.1 von Banken und Kreditinstituten	6.100.719,08	<b>406.949,30</b>	<b>1.574.193,56</b>	<b>4.119.576,22</b>	<b>1.465.960,86</b>
2.5.2 von übrigen Kreditgebern	-	-	-	-	-
<b>3. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung</b>	<b>394.000,00</b>	<b>394.000,00</b>			<b>226.500,00</b>
3.1 vom öffentlichen Bereich	-	-	-	-	-
3.2 vom privaten Kreditmarkt	394.000,00	<b>394.000,00</b>	-	-	<b>226.500,00</b>
<b>4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen</b>					<b>690.372,09</b>
<b>5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>953.760,35</b>	<b>953.760,35</b>			<b>1.341.005,88</b>
<b>6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen</b>	<b>52.135,34</b>	<b>42.342,67</b>	<b>9.792,67</b>		<b>9.792,67</b>
<b>7. Sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>632.653,55</b>	<b>549.905,34</b>	<b>21.186,68</b>	<b>61.561,53</b>	<b>1.023.862,06</b>
<b>8. Erhaltene Anzahlungen</b>	<b>1.139.768,97</b>	<b>639.768,97</b>	<b>500.000,00</b>		<b>1.795.456,68</b>
<b>9. Summe aller Verbindlichkeiten</b>	<b>9.273.037,29</b>	<b>2.986.726,63</b>	<b>2.105.172,91</b>	<b>4.181.137,75</b>	<b>6.552.950,24</b>

# GESAMTKAPITALFLUSSRECHNUNG 2016

## GEMEINDE NIEDERKRÜCHTEN

		Haushaltsjahr €	Vorjahr €
1	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	362.480,03	-707.242,93
2	Abschreibungen/Zuschreibungen auf das Anlagevermögen	3.520.943,43	3.484.142,56
2a	Erträge auf der Auflösung von Sopo	-1.982.898,81	-1.895.235,36
2b	Erträge auf dem Abgang von Sopo	-33.321,01	-42.677,55
3	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	437.725,37	680.978,75
4	sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	0,00	4.374,00
5	Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Anlagevermögen	88.445,51	98.722,95
6	Abnahme/Zunahme der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	702.871,83	813.787,53
7	Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.345.789,82	38.911,72
8	Ein- und Auszahlungen aus außerordentlichen Positionen	0,00	0,00
<b>9</b>	<b>Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit (operative cash flow)</b>	<b>1.750.456,53</b>	<b>2.475.761,67</b>
10	Einzahlungen aus Abgängen des Sachanlagevermögens	0,00	0,00
11	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-2.540.600,71	-2.189.612,43
12	Einzahlungen aus Abgängen des immateriellen Anlagevermögens		
13	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-14.109,18	-1.984,77
14	Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens	0,00	21.105,34
15	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-5.052.154,45	-14.625,71
16	Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0,00	0,00
17	Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0,00	0,00
18	Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,00	0,00
19	Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,00	0,00
19a	Einzahlungen für Sonderposten aus Zuwendungen und Beiträgen	2.214.453,94	2.511.152,29
<b>20</b>	<b>Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit (investive cash flow)</b>	<b>-5.392.410,40</b>	<b>326.034,72</b>
21	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0,00	0,00
22	Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter	-99.600,00	-99.600,00
23	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	5.185.000,00	126.500,00
24	Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und der Rückführung von (Finanz-)Krediten	-1.073.113,87	-1.243.565,79
<b>25</b>	<b>Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit (finance cash flow)</b>	<b>4.012.286,13</b>	<b>-1.216.665,79</b>
<b>26</b>	<b>Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus 9., 20. und 25.)</b>	<b>370.332,26</b>	<b>1.585.130,60</b>
<b>27</b>	<b>Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>27a</b>	<b>verbleibende Cashflow-Differenzen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>28</b>	<b>Finanzmittelfonds am Anfang der Periode</b>	<b>2.442.955,75</b>	<b>857.825,15</b>
<b>29</b>	<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>2.813.288,01</b>	<b>2.442.955,75</b>